

Ziel 1: Die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Brandenburg ist durch geeignete Präventionsmaßnahmen gesenkt.

1.1. Der Wissensstand zu zeitgemäßer Aids-Prävention ist verbessert.
Die Zahl der Multiplikatoren ist erhöht.

1.1.1. – 2009 Das Präventionskonzept LIZA (Liebe in Zeiten von Aids) wird in Lehrerfortbildungen eingesetzt und weiter verteilt. Die spezifischen Brandenburger Angebote und Konzepte werden bekannt gemacht und über FB-Katalog des LISUM beworben.

Akteure

-

Indikator

- Feedback zur Resonanz von LIZA bei LehrerInnen und pädagogisches Fachpersonal.
- Anzahl der gewonnenen Multiplikatoren.

1.1.2 Erarbeitung und Verteilung eines Fragebogens zur Erfassung des derzeitigen Informationsstands zu HIV/Aids und STD bei verschiedenen Zielgruppen.

Akteure

- AG 1 (Lambda Berlin e.V. und Andersartig e.V.) mit Unterstützung der Uni Berlin Fachbereich Sozialwissenschaft

Indikator

- Ergebnisse der Befragung

1.1.3 Informationsmaterialien zu HIV/Aids und STD werden an Schwangerschaftsberatungsstellen verteilt.

Akteure

- MASGF, AHP

Indikator

- Anzahl der versandten Unterlagen

1.2. Zielgruppenspezifische Präventions- und Informationsangebote (für den MSM-Bereich, Migranten, die Deutschkurse an Volkshochschulen / Sprachschulen besuchen, Jugendliche, Inhaftierte) stehen zur Verfügung

1.2.1. – 2009 Fachveranstaltungen mit Initiativen und Vereinen im MSM-Bereich werden durchgeführt.

Angebote von Gesundheits-seminaren für Mediatoren im MSM-Bereich sind über das Internet etabliert.

Akteure

- AG 1 in Kooperation mit Projekten des MSM-Bereichs und Ref. 23

Indikator

- Vernetzung der Initiativen und Vereine im MSM-Bereich.
- Anzahl der etablierten Internetangebote und Anzahl der User

1.2.2 Die Präventionskampagne der DAH und der BZgA „Ich weiß, was ich tu“ wird durch Brandenburger Akteure unterstützt und bekannt gemacht.

Akteure

- AG 1, Vereine und Verbände im MSM-Bereich

Indikator

- durchgeführte Aktionen, Materialien an Gesundheitsämtern und Kreisbildstellen verteilen, bewerben

1.2.3 Flyer mit dem Angebot der MiMi-MediatorInnen liegen vor und werden verteilt.

Akteure

- AG 3, AG 1

Indikator

- Flyerauflage
- Anmeldung für MediatorInnen-Anforderung

1.2.4 Einsatzmöglichkeiten für die MiMi-MediatorInnen werden unterstützt. Die Weiterfinanzierung der Einsätze und Fortbildungen wird angestrebt.

Akteure

- Fazit mit Unterstützung der AG 1

Indikator

- Anzahl der Veranstaltungen und erreichten Personen

1.2.5 Ein Safer-Sex-Päckchen mit landkreisspezifischen Informationen und Beratungshinweisen wird an alle SchülerInnen der 10. Klassenstufe im Rahmen der Schulabgangsuntersuchung verteilt.

Akteure

- AG 1 in Zusammenarbeit mit dem LGA und den örtlichen Gesundheitsämtern

Indikator

- Anzahl der verteilten Päckchen, Wissensstand zu HIV/Aids über Fragebogenaktion (siehe 1.1.2.) überprüfen

1.2.6 Informationsveranstaltungen in Haftanstalten für Inhaftierte und Personal werden angeboten, Materialien (auch Kondome und Gleitmittel) werden verteilt.

Akteure

- AG 1 in Zusammenarbeit mit dem MdJ

Indikator

- Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmerzahl

1.3. Beratung und Beratung mit freiwilliger Testung (vct-voluntary counselling and testing) werden häufiger durchgeführt und sind in ihrer Qualität verbessert.

1.3.1. Fortbildungsveranstaltungen für Gesundheitsamtmitarbeiterinnen mit den Inhalten VCT, Gesprächsführung in der Beratung, Übermittlung von unklaren und positiven Testergebnissen, Beratung von MigrantInnen sowie praktischen Übungsbsp. werden durchgeführt.

Akteure

- alle

Indikator

- Feedback der Teilnehmer

1.3.2. Fortbildungen für Personal in Reha-Kliniken und in Pflegeeinrichtungen werden durchgeführt. Ein entsprechendes Konzept liegt vor.

Akteure

- AG 1

Indikator

- Nachfrage des Angebots bzw. Feedback der Teilnehmer

1.3.3. Nach Möglichkeiten der kostenlosen Abgabe von Kondomen und Pille über die Gesundheitsämter an Bedürftige wird gesucht.

Akteure

- AG 1

Indikator

- Ergebnisse der Gespräche mit Berlin und den Sozialämtern

Ziel 2: Eine bedürfnisgerechte Betreuung und Versorgung der HIV-Infizierten und an Aids-Erkrankten ist gewährleistet.

2.1 Die Sensibilisierung der Ärzteschaft für das Thema und die Diagnostik von HIV ist verbessert.

2.1.1. Fortbildung des ärztlichen und nichtärztlichen Personals in Krankenhäusern, Reha- und

Pflegeeinrichtungen werden dezentral und nach bewährtem Konzept durchgeführt.

Akteure Team, das die FB durchführt

Indikator

- Bildung von Ärzte- und Info- Netzwerken

2.1.2. Fortbildung zur PEP für niedergelassene Ärzte und Bedienstete der Polizei werden angeboten bzw. durchgeführt.

Akteure

- Team, das die FB durchführt

Indikator

- Anzahl der Teilnehmer

2.1.3. Die Erkenntnisse aus der Erhebung von Daten zur gesundheitlichen Situation von MigrantInnen fließen in Empfehlungen für die Bereiche Gesundheit und Soziales hinsichtlich zukünftiger Präventions-strategien und Fortbil-dungsangebote ein.

Akteure

- AG 3 in Kooperation mit Dr. Güthoff

Indikator

- Umsetzung der Empfehlungen

2.1.4. Zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen werden angeboten

Akteure

- Herr Dr. Güthoff

Indikator

- Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer

Ziel 3: Den spezifischen Bedarfen von Migranten im Rahmen der gesundheitlichen Aufklärung, Betreuung und Versorgung im Bereich HIV / Aids wird Rechnung getragen.

3.1. Die gesundheitliche Aufklärung erfolgt kultursensibel und mit für Migranten niederschweligen Angeboten.

3.1.1. Einsatzmöglichkeiten für die MiMi-GesundheitsmediatorInnen erschließen und unterstützen, Weiterfinanzierung sicherstellen (s.1.2.3).

Akteure

- Büro der Integrations-beauftragten
- Projekt FaZIT

Indikator

- Anzahl der Veranstaltungen,
- Erfahrungsbericht zu den durchgeführten Veranstaltungen

3.1.2 Aus den Ergebnissen der Erhebung von Daten zur gesundheitlichen Situation von MigrantInnen im Land Brandenburg werden Handlungsempfehlungen für Präventionsstrategien und Versorgungsangebote entwickelt.

Akteure

- AG 3 in Zusammenarbeit mit Partnern (LGA, RKI, Sozialämter, GA Neuruppin, MiMi-Mediatoren)

Indikator

- Die Ergebnisse der Erhebung liegen vor, Handlungsempfehlungen werden für Verantwortungsträger in den Bereichen Gesundheit und Soziales formuliert und in entsprechenden Gremien diskutiert .

3.1.3 Die Nachauflage des Gesundheitswegweisers für MigrantInnen im Land Brandenburg wird verteilt.

Akteure

- AG 3, insbes. MASGF

Indikator

- Anzahl der verteilten Wegweiser

3.2. Der ungehinderte Zugang zur Untersuchung und Behandlung ist erleichtert.

3.2.1. Problemsituationen hinsichtlich der Unterbringung von HIV-infizierten Asylbewerbern werden beobachtet und bei Bedarf unterstützt.

Akteure

- Büro der Integrations-beauftragten, Abt. 2 des MASGF

Indikator

- Anzahl der Fälle, bei denen Unterstützung angefordert wurde